

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 125

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 217

Sonnabend, 9. März

Morgen-Ausgabe

Verleger: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Vertrieb: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Druck: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.

Verleger: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Vertrieb: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Druck: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.

Fliegerangriffe auf London, Margate und Sherneck

Zum Friedensvertrag mit Finnland

Berlin, 8. März. Die „Nord. Allg. Sta.“ schreibt über den Friedensvertrag mit Finnland: Ein solcher Vertrag sei notwendig gewesen, weil Finland ein Bestandteil des europäischen Völkerrechts war und eine feste Grundlage für die künftigen Verhandlungen des Friedens sein mußte. Als Vertragsgegner kam nur die durch den finnischen Vertrag in rechtmäßiger Weise errichtete Regierung in Betracht, die politisch für die Zukunft verantwortliche Regierung, das heißt ohne Einwilligung Deutschlands seinen Teil des Friedens an eine fremde Macht abtreten nach einer solchen als Ersatz zu seinem Vorgesetzten abtreten darf, kann als Grund für ein neues Friedensabkommen nicht geltend gemacht werden. Die deutsche Regierung hat sich nicht interessiert, daß die finnische Regierung sich nicht interessiert, die finnische Regierung hat sich nicht interessiert, die finnische Regierung hat sich nicht interessiert.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 8. März, abends. (Amflich.) London, Margate und Sherneck wurden in der Nacht vom 7. zum 8. März von mehreren Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Gute Wirkung war zu beobachten. Von den anderen Kriegsgeschäften nichts Neues.

Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 8. März. Amflich wird verlautbart: Nichts Besonderes zu melden. Der Chef des Generalstabes.

18 500 Tonnen versenkt

Berlin, 8. März. (Amflich.) Neue U-Bootsverluste im Sperrgebiet um England: 18 500 T. R.-K.-T. Von den versenkten Schiffen wurden zwei tiefseelabende Schiffe im Arcticalal aus einem großen stark gesicherten Gebiet herausgeschossen. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem König von Schweden

Berlin, 8. März. Auf Grund der Berichte der aus Petersburg zurückgekehrten deutschen Kommission über die Haltung des schwedischen Roten Kreuzes für die deutschen Gefangenen in Russland hat der Kaiser folgendes Danktelegramm an den König von Schweden gerichtet:

Seiner Majestät dem König von Schweden!
Ihre Mitteilung, daß Sie der Spitze unserer Kommission nach Petersburg geschickt habe, hat mich über die außerordentliche Güte und Aufopferung der deutschen Gefangenen in Russland sehr erfreut. Ich bin tief gerührt durch die Beweise der menschlichen Güte, die Sie durch die Unterstützung der deutschen Gefangenen gezeigt hat. Rameuchlich konnte ich mich über die Tätigkeit Ihres Gefangenen-Erziehungsvereins und dessen sehr wertvolle Tätigkeit freuen. Ich bin tief gerührt durch die Beweise der menschlichen Güte, die Sie durch die Unterstützung der deutschen Gefangenen gezeigt hat. Rameuchlich konnte ich mich über die Tätigkeit Ihres Gefangenen-Erziehungsvereins und dessen sehr wertvolle Tätigkeit freuen.

Die Wahlpflicht vom Ausschuss angenommen

Berlin, 8. März. Der Wahrechts-Ausschuss des Abgeordnetenhauses hat heute den von dem Ausschuss vorgeschlagenen Wahlpflicht-Entwurf gegen die Stimmen der Fortschrittler, der Sozialdemokraten und der Polen angenommen.

Japan wünscht Chinas Mitwirkung

London, 8. März. „Daily Mail“ berichtet aus Peking vom 5. März, daß Japan die Mitwirkung von China gegen Japan wünscht, falls äußere Maßnahmen sich als notwendig erweisen würden. China hofft auf finanzielle Unterstützung von Japan und ist bereit, die Ausgaben für die Expeditionstruppen im Norden, im 4. März haben die Bolschewiki 50 Millionen Reichsmark in der Nordwestgrenze der Mandchurien die Eisenbahnstrassen der Sibirischen Eisenbahn in die Luft gesprengt.

Die Allandinseln

Stockholm, 7. März. Nach einer Mitteilung aus Wasa beschloß der finnische Senat die Allandinseln zu einem selbständigen Gebiet innerhalb der finnischen Republik unter einer Landeshoheit zu machen. Laut „Politiken“ hat die revolutionäre Regierung in Selsingfors gegen die Regelung der Allandinseln durch Schweden protestiert, da es sich hierbei um finnisches Gebiet handelt.

Die russische Zembobilisation

Amsterd., 8. März. Einem hiesigen Blatte zufolge erzählt die „Times“ aus Petersburg, die tschakische Demobilisation wurde durch den Aufmarsch der Deutschen außerordentlich beschleunigt. Zur Bekämpfung des Belagerungszustandes ist infolge einer Verhinderung eingetreten, als mit Energie gegen die Plünderer, Einbrecher und Räuber vorgegangen wird.

Englischer 12 Milliarden-Kredit

London, 8. März. Das Unterhaus bewilligte einstimmig den Kredit von 600 Millionen Pfund Sterling = 12 Milliarden Mark.

Die englische Staatschuld

London, 8. März. Bonar Law sagte in seiner Rede nach der Wahlansage für die Hälfte von fünf und 13 Millionen Pfund sei bereitgestellt worden durch das Zusammenfügen des Mannschaftenvermögens, Bildung und Unterhalt. Mehr als 17 Millionen sind nötig, um den Budgetplan nicht steuern zu lassen. Die Anleihen an die Allirer erreichen 1264 Millionen und an die Dominien 108 Millionen. Dies heißt eine Summe von 437 Millionen an die Allirer und von 33 Millionen an die Dominien hat. Den Schätzungen nach werde die Staatschuld am Ende des laufenden Jahres 5900 Millionen nicht übersteigen, einschließlich 1000 Millionen Darlehen an die Verbündeten und Dominien.

Englische Truppen nach irischen Häfen überführt

Berlin, 9. März. Über 10000 Mann englische Truppen werden laut einer Meldung der „Nord. Allg. Sta.“ in den letzten Tagen nach irischen Häfen überführt.

Nationalismus, Kolonial- und Weltpolitik

Die Anfänge deutscher Machtausbreitung fanden im Reich des „Dranges nach dem Osten“, wie ihn erst der Schwertorden, dann die deutschen Ritter, später der norddeutsche Protestantismus in seinen Kämpfen und Vorstößen gegen „Sakalien“, Ostpreußen und Moskowien um vertreten. Am neuen Deutschen Reich trat an seine Stelle, der koloniale Weltwille mit dem natürlichen Anreiz des Triebes zur Eroberung. Die Weltkriegsriege drehte in gewisser Weise den Wagen zum alten Pol zurück. Die überlebenden Schutzbefohlenen der Reihe nach verloren die glänzenden Erfolge waren dem deutschen Schwert im Osten beizubringen, und damit wurde die kolonialen von den Weltanschauungswandlungen überführt. Die Gegenwart, so meint man, dränge zur Schöpfung großer weltanschaulich getriebener Staatskörper, die militärisch und politisch durch ihre Massierung ein Gefäß für die Weltanschauung zu werden, wirtschaftlich sich völlig auf eigene Füße zu stellen vermöchten. Der koloniale Imperialismus dagegen werde schließlich heute in den Wirbeln schon durch unterführt, daß seit dem Einbruch der farbigen Völker oder Erdteile ihr Selbständigkeitsdrang mit unübersehbarer Kraft gegen das politische und kulturelle Sperrgebiet Europas sich auflehne, während gleichzeitig in Handel und Verkehr ein Prozess der Arbeitsteilung und Angleichung mit Zielstrebigkeit sich vollziehe, Gruppen von Staaten nach geographischen und verkehrsrechtlichen Geleisen gemeinschaftlich in Welt-Wirtschaften zusammenzuschließen. Am Sinn solcher Aufstufungsstufen, die beispielweise Karl Gottmann sein überdehntes Buch „Das Ende des kolonialpolitischen Zeitalters“ abgelehnt.

Wenn von irgendwem, so gilt von solchen Ideen das Weisheitswort: Die Wahrheit hat Kinder, welche sie beim Fortschreiten verlangen muß; die Wahrheiten. Ein Blick nach Amerika belehrt darüber in ebenso einfacher wie deutlicher Weise. Chester Lloyd Jones, Straßenschilder und Volkswirtschaftler an der Wisconsin Universität, hat 1916 ein Buch veröffentlicht: „Geographical Interests of the United States“. Der Professor begreift sich für den Friedensbund eines zukünftigen, unter dem Schutz des Sternbannerreichs stehenden „karibischen Commonwealth“, der außer dem bisher der Union gesicherten Einflußgebiet in Mittelamerika die ganze weltweite Inselwelt, nicht Karibik, Borealia, Columbia und schließlich natürlich auch Mexiko umfassen soll, und preist die Schöpfung als natürliches Werkzeug zur Monopolisierung wichtiger Handelsartikel durch New-York. Vor vierhundert Jahren, ruft er aus, bedeutete für die Kulturwelt Südindien Gewürz, weißbrotiges Rohre hinter China Seide und Tee, Kanada Pelzwerk, Westindien Gold; heute ist das karibische Meer, weltwirtschaftlich gewertet, gleich Zucker, Kaffee, Ananas, Tabak, Petroleum, alles wichtigste Lebensmittel und Rohstoffe, deren Verbesserung dem amerikanischen Kapital für ein Rohmaterial treffliche Anlagen und eine gebietende Stellung auf dem Weltmarkt und im Weltverkehr sichern würden. Daher müsse — das ist die Rede, aber doch deutlich genug zwischen den Zeilen lesbar Schlussfolgerung — Westindien als Handelsfläche für die Krisenpolitik der Unternehmerräuber einbehalten, überhaupt der Einfluß der europäischen Mächte, Englands, Frankreichs, Hollands, Dänemarks, in dem Maßstab vor den Lören Nordamerikas und des Panamakanals befestigt werden. Wer die erste Fortschrittliteratur der nordamerikanischen Vorkolonialzeit, dem kann es nicht anmerkenswert sein, daß Jones nicht etwa ein politischer Vorkolonialist ist, der sich auf dem Stiefelwerk einer Pflanztheorie veranlagt hat, sondern daß er Ziele vertritt, die der Durchschlagskraft des Panzes von den amerikanischen Krisenländern entzündet: eine Welt, deren weltverbreitende weltwirtschaftliche Bedeutung auf der Hand liegt. Die Vereinigten Staaten haben bisher vorzugsweise den europäischen Handel abgelehnt, weil sie selbst noch eine Art Schutzland waren, das eine starke Heberhebung an Lebensmitteln und Rohstoffen abgeben konnte, während andererseits Mittel- und Westamerika in ihrer materiellen Mittelmäßigkeit schwache Verbraucher waren. Kann aber erleben sie sich ohne Entschuldigungsbedürfnis, so stellt sich ihre Staatskraft ausbreiten auf kolonialpolitisch in großem Maß mit dem Pol ein, die Weltwirtschaft durch wirtschaftliche Selbstverlebung auf festen Grund zu stellen.

Man könnte einwenden, daß die Union eben mit dieser Fortschritt der Theorien von Volk und Drang ein kolonial imperialistisches Programm auf dem Fuß selbständiger Organisation gebe; in Wirklichkeit handelt es sich um die

Die Republikanerbildung in Russland

Bern, 7. März. „Progres de Quon“ meldet aus Paris: Russische Republik und Welt hat sich eine Republik in Russland mit der Hauptstadt Sischinew gebildet.

Heberhebung der russischen Regierung nach Moskau?

Berlin, 9. März. Laut „B. Z.“ scheint es sehr möglich, daß die russische Regierung nach Moskau überführt. In englischen Blättern wird, weil man es wünscht, für unwahrscheinlich gehalten, daß die Versammlung der Sowjets in Moskau den Friedensvertrag bestätigen werde. Wegen des Friedensvertrag sollen noch immer die revolutionäre Bewegung in Moskau, die Bolschewiki, sowie eine von Bolschewiki und Sozialisten gebildete Gruppe sein. Man nimmt seine Anhänger um sich und läßt die ihm ergebenen Blätter für die Anerkennung des besten Friedensvertrages eintragen.

Französische Schlußnote nach dem Russenjahren

Bern, 8. März. Die französische Presse verurteilt einen Brief des Zaren vom 30. April 1916 als ein Werk, das den Zaren damals in Russland wütenden Divisionen in Moskau mit der Idee der Ausbreitung der Weltkriegs in Moskau, die Bolschewiki, sowie eine von Bolschewiki und Sozialisten gebildete Gruppe sein. Man nimmt seine Anhänger um sich und läßt die ihm ergebenen Blätter für die Anerkennung des besten Friedensvertrages eintragen.

Provinz Sachsen und Umgegend Die Kinder aus Land

Zur wirksamen Beteiligung der Geistlichen bei der Inerbringung von Stadtkindern auf dem Lande fordert das Kgl. Konsistorium in Magdeburg...

Aus Halle und Umgegend

Die Bezugsheimpflicht für Schuhwaren

Durch die Presse wurde in den letzten Tagen eine Mitteilung verbreitet, wonach auf Veranlassung der deutschen Reichsheime für Schuhherstellung in Kürze eine wesentliche Erleichterung der Bezugsheimpflicht für Schuhwaren...

Keine allgemeine Erhöhung des Mietpreises in Halle

In der Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Halle am 6. d. Mis., über die mir in Nr. 122 bereits berichtet, sagte ein Mitglied an, es möge dem Vereinsoberhaupt...

Waffenbesitz in Halle

Die Halleer Polizei hat in den letzten Tagen eine Anzahl von Waffenbesitzern in der Stadt erwischt...

Die Straßensituation in Halle

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Stiergerichte in Halle

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Stiergerichte in Halle (Fortsetzung)

Stiergerichte in Halle am 2. März 1915. Die Stiergerichte in Halle wurden am 2. März 1915 abgehalten...

Die Straßensituation in Halle

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Die Straßensituation in Halle (Fortsetzung)

Die Straßensituation in Halle ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen...

Platanenallee Nr. 14

Roman von Dr. R. Meißner.

Im Saal und Industriezweigen befinden sich im Moment der Bank auf dem Konto des Kammerjägers Joseph...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

Platanenallee Nr. 14 (Fortsetzung)

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

„Frau Schuster lud heimlich und die Mädchen zum Essen ein. Alles nach blauer aus als sonst, das mochte wohl an der Trauerleistung liegen; aus diesen die roten...

